



Der Kampfschwimmer

Informationsblatt der Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e.V.

„Schatztauchen“ vor Kühlungsborn auf der Tauchbasis „Baltic“

Kühlungsborn/p.t.,

Bereits am 23.10.04, somit ein Wochenende früher als im Arbeitsplan 04/05 geplant, trafen sich die Liebhaber des nassen Elements auf der Tauchbasis „Baltic“, um wie im vergangenen Jahr nach „verborgenen Schätzen“ vor Kühlungsborns Küste zu suchen. Diese hatten Frank Diestel und sein Basis- Team eigens für diesen Anlass unter Wasser vertäut.

Die Sicht war o.k., der Wind ließ gleichbleibende Bedingungen für die 38 Teilnehmer zu. 18 Tauchpaare, darunter zwei Dreierteams, machten sich ab 10 Uhr auf den Unterwasser- Weg, um per Kompass parallel zum Ufer die „Schatzbank“ anzutauchen. Dort schaukelten kleine Fläschchen mit den begehrten Tombolanummern in der Strömung und warteten auf die schnittfreudigen Messer der Taucher. Für jedes Tauchteam- Mitglied eine Nummer, dann ging es auf 180° Kurs zurück ans Ufer. Wenn der Letzte des Tauchteams den Strand erreichte, stoppte die Zeit.

Um die Bestzeit kämpften zwei Teams, wobei sich die Sieger des vorjährigen Schatztauchens nur um 20 sec. den diesjährigen Siegern Jörg Schröder und Michael Alt geschlagen geben mussten. Da sie als letztes Team ins Wasser gingen, hatten sie die Konkurrenz vor sich. Nach 9:50 min hatten beide Taucher das Ufer wieder erreicht. Das zweitbeste Team Thomas Tröbner/ Nils Bonin verlor wertvolle Zeit an der Schatzleine, da es dort auf fünf vor ihnen gestartete Taucher traf und in der Unterwasser-

Warteschleife verharren musste, um die Losnummern bergen zu können. Zum Schluss galt, wie so oft: „Die Letzten werden die Ersten sein!“ Revanche gibt es im nächsten Herbst, dass haben sich die zweiten jedenfalls vorgenommen.

Die meisten Teams hatten viel Spaß und das ist in der Freizeit einfach wichtig. Neue Erfahrungen mit dem anderen Feeling beim Ostseetauchen lieferten viel Gesprächsstoff für manches Vater-Tochter- Tauchteam.

Alle Tauchteams haben den Kurs bewältigt, die durchschnittliche Zeit lag bei 15 min. Nur ein Tauchteam war über 35 min unter Wasser, irrtümlich tauchte man in die andere Richtung. Vielleicht war es auch gar kein Irrtum, sondern dort lagen die richtigen Schätze, Schätze der Kühlungsborner Unterwasserwelt. Sie haben`s nicht verraten.

Am Nachmittag gab es Ansprache, Ehrung der Sieger und die umjubelte Tombola.

Bei kalten und heißen Getränken, warmen Gulasch und Schmalzstullen trotzten die aktiven und inaktiven Taucher am prasselnden Kesselfeuer dem dauerhaften Nieselregen. Schließlich ist es den Tauchern eh egal, ob sie an Land oder im Wasser nass werden.



Wracktour II 2004 Auf den Spuren von Captain Francis Cromie



Mit dem 2. Teil unserer Wracktour 2004 wurden erneut neue, für uns unbekannte Tauchziele, angesteuert. Im Seegebiet vor Bornholm und im Kalmarsund liegen die Wracks eines russischen U-Bootes und die vom englischen U-Boot E-19 versenkten deutschen Erzfrachter des I. Weltkrieges.

Wir liefen am 18.08. morgens aus Greifswald-Wieck aus.

Die Artur-Becker erreichte nach stundenlanger Fahrt gegen 15.00h die Insel Bornholm und wir machten uns für den 1. Tauchgang fertig. Der Kapitän hatte prima eingeparkt, wir lagen genau über dem Wrack. Ein U-Boot Projekt 613 der „Whisky“-Klasse. Der Bootsrumpf war gut erhalten und in 35 m Wassertiefe bei guter Sicht auch ein ordentliches Fotoobjekt. Rein konnte keiner, 60 cm Durchmesser der Versorgungsluke war auch für die Schmalsten zu klein.

Am nächsten Tag ging es, Anker auf, in Richtung schwedische Küste zum Kalmarsund. Gegen Mittag erreichten wir die Position des ersten Frachters, der Direktor Reppenhagen. Bei stetigem Südwest und ordentlicher Oberflächenströmung sowie See 4 waren die Kameraden mit Doppel 15 ltr. und einer 10 ltr. Stage nicht mehr in der Lage, ohne Schlauchboot die Wrackboje zu erreichen. Aber der gute Zustand des Wracks in 33 – 38 m Tiefe entschädigte für die Anstrengungen. Bei relativ guter Sicht waren auch alle UW Fotografen zufrieden. Mehr als ein TG war leider nicht drin. Wir mussten in ruhigeres Wasser für die Nachtankerposition.

Am nächsten Tag suchten wir das Wrack Nr.2, die SS Gudrun. Das zuverlässige Sonar des Schiffs brachte uns wieder in die richtige Position. Bei See 4 musste wieder das

Schlauchboot zum Schleppen der Taucher eingesetzt werden. Das Wrack selbst war nur teilweise verfallen. Große Teile der Masten, Vorschiffs, Brücke u.v.m. auf dem Grund verstreut. Der helle Mergelgrund ließ trotzdem in 35 – 38 m ordentliche Fotos zu. Als alle wohlbehalten wieder an Bord waren, mussten wir aufgrund der starken See die weitere Wracksuche im Kalmarsund vor Öland abbrechen. Der Logger brauchte eine vernünftige Ankerposition und das hieß Ablaufen nach Bornholm. Im Windschatten der Insel verbrachten wir eine ruhige Nacht und die UW Fotografen hatten die Möglichkeit, der Crew ihre Aufnahmen auf dem Laptop zu präsentieren. Am nächsten Tag wurden zwei Klippentauchgänge und eine Exkursion zur Bornholmer Felsenküste Hellingsdomklippen und einer Felsengrotte vor Nørresand organisiert. Am Abend fand dann vor Bornholm das Nebenprogramm, die

1. A....bomben – Meisterschaften, der Artur Becker mit 14 Aktiven statt. Die Kam. Öser und Debertshäuser belegten nach dem Springen vom Oberdeck und Back ehrenvolle Plätze. Die älteren Kam. Lankow und Ludwig verzichteten in Anbetracht der bevorstehenden Gesundheitsreform auf jedes Risiko.

Für die Rückfahrt nach Greifswald war ein TG auf der Rönnebank geplant. Der stärkere Wind und See 5 sorgte aber bei vielen Tauchkameraden für recht schwachen Appetit auf Frühstück und Mittagessen und ließen einen TG nicht mehr zu. Nach 11stündiger Fahrt und 350 sm erreichten wir alle wohlbehalten am 22.08. gegen 17.00 h den Hafen von Greifswald – Wieck.



Ein großes Dankeschön an Reinhard für die fabelhafte Organisation. Für das Wetter konnte keiner, alle empfanden es als eine wirklich gelungene Wracktour.

Euer Kam. Rudolf Ludwig

Veranstaltungshinweise für die nächste Zeit:

Winterlager Februar 2005



Auch wenn es draußen noch nicht nach Winter riecht, die Monate fliegen nur so dahin. Bald ist Weihnachten und Jahreswechsel!

Das Jahr 2005 ist ein Jahr mit vorzeitigen Feiertagen und Ereignissen, wie auch der Faschingszeit! Bereits **04.-06.Februar** wird der traditionelle **Bärensteiner Fasching** stattfinden und mit ihm das **Winterlager am Fichtelberg**.

Deshalb denkt schon jetzt an eine rechtzeitige Teilnahmemeldung zwecks Organisation von Unterkunft und Faschingskarten.

Euer Ansprechpartner ist wie gewohnt Kamerad Thomas Tröbner

unter Telefon 038296 74683 oder

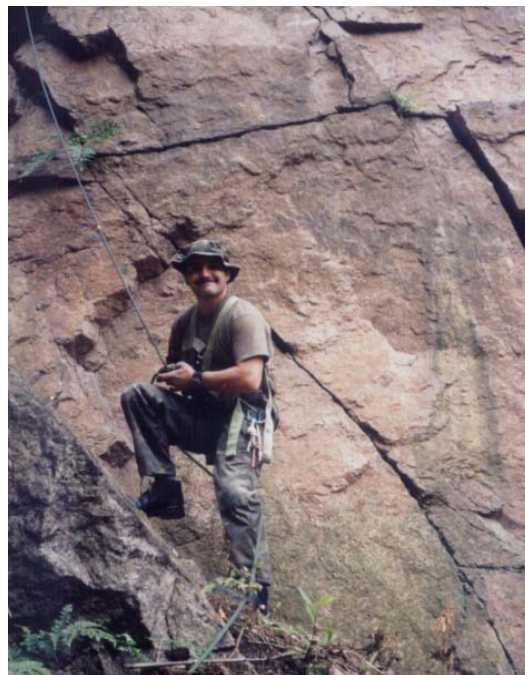
0175 2949431

- | | | |
|----|---|-----------------|
| 1. | 08.01.2005 Tieftauchgang der Tauchanlage der DLRG in Berlin
Druckkammer mit Tauchmöglichkeit (Pichelturm) | Uwe Lankow |
| 2. | „Schleusentreff“ Januar in Rostock | Rolf Clemens |
| 3. | Neujahrsempfang Stadt Kühlungsborn | Vorstand |
| 4. | Jahreshauptversammlung (8. Mitglieder- und Wahlversammlung)
Vorschlag 30.04.2005 | Vorstand |
| 5. | Unterwasserforschungsexpedition vor Arkona und westlich Bornholmogat
vom 05.05. – 08.05.2005 (Himmelfahrt) auf der MS „Artur Becker“ | R. Öser |
| 6. | Tauchen an der schwedischen Küste vor Öland im Kalmarsund
vom 17.08. – 22.08.2005 auf der MS „Artur Becker“ | R. Öser |
| 7. | Angebot von Andreas Pommer ; Hütte bei Sosa | J. Konietzny |

Hütte bei Sosa



Die Hütte liegt mitten im Wald, ca.5 km von der Talsperre entfernt. Direkt an der Talsperre befindet sich ein Klettergarten. Im nahen Umfeld der Hütte sind viele Entdeckungstouren in einer schönen Waldidylle möglich. Survival in jeder erdenklichen Art und Schwierigkeit möglich. Die Hütte verfügt über kein Wasser-, Stromanschluß. WC im Außenbereich. Waschmöglichkeiten ca.10 m entfernten Naturbach. Vorteile: Die Hütte ist Wind und Wetterfest. Ein ordentlicher Ofen sorgt für Saunatemperaturen. Holz ist ohne Ende vorhanden.

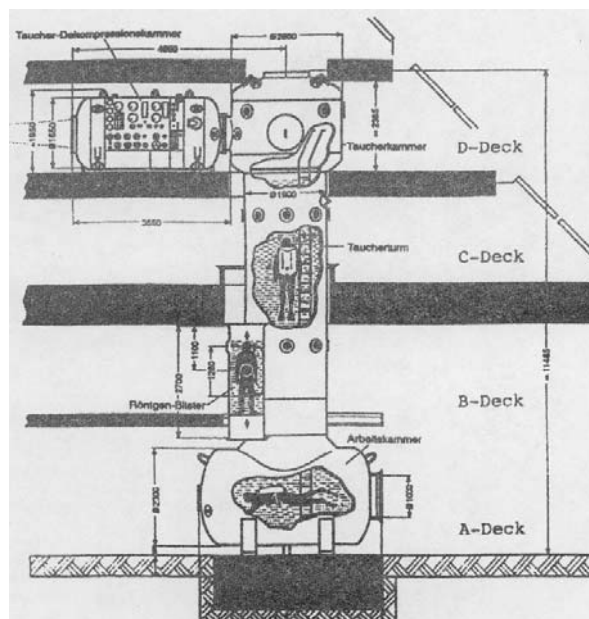


In den Wintermonaten besteht die Möglichkeit Langlauf oder Abfahrtski zu mieten. Für KSK Mitglieder fast umsonst. Kosten der Hütte: nach unten immer vereinbar; Angestrebt für KSK Mitglieder 10,-€ pro Wochenende. Alle Extras-Wünsche oder sonstiges kann durch mich vorbereitet werden. Rückfragen unter 01723 9534189 www.eventport-sachsen.de

Jan Konietzny

Tauchturmanlage

Am 08.Januar 2005 hat die Regionalgruppe Süd einen Tieftauchertermin in der Tauchturmanlage der DLRG Berlin Bundeslehr-und Forschungsstätte organisiert. Interessant ist hier die einmalige Konstellation der Anlage, die Tauchtiefen bis 150 m simulieren kann. Fassungsvermögen pro Fahrt 6 Taucher. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bei **Kam. Lankow Tel.: 030-9320795** Übernachtungen und Verpflegung für bis zu 54 Personen sind im Objekt möglich! Kosten ca.25 € pro Teilnehmer. **Tip: Interessanter Trainingstermin für unsere Tauchexpeditionen im Mai und August 2005!**



Besuch beim „Außenposten“- In Norwegen arbeiten und leben

Ob es die Erzählungen seiner Freunde und Bekannten waren, oder der Wunsch nochmals eine Herausforderung im persönlichen Leben anzunehmen, sei dahin gestellt. Vermutlich war beides Grund genug, damit Jörg Hilbert und Frau Sabine Ende Juni ihre Koffer packten und ihre Einrichtung verschifften ließen, um sich in einem neuen Lebensabschnitt häuslich einzurichten. Für zwei Jahre, Verlängerung möglich, wurde das Traumland Norwegen ihre neue Heimat. Auf dem NATO- Stützpunkt in Stavanger fand Hilli seine neue Wirkungsstätte, zusammen mit anderen Deutschen, Norwegern, Polen, Franzosen. In der Vorbereitung auf den Dienststellenwechsel waren Sprachkurse besonders wichtig. Ein halbes Jahr Englisch und einen 3- monatigen Crash- Kurs Norwegisch mußten genügen, den „Rest“ lernt man vor Ort. Die Dienstsprache ist Englisch, aber Hilli will sein Norwegisch verbessern und spricht soweit wie möglich mit den dort stationierten Norwegern Landessprache.



Das Haus am Fjord mit einem großen Anwesen, am Rande von Stavanger- für norwegische Verhältnisse eine Großstadt- ist ein gemütliches Heim und hat jede Menge Platz für Gäste. Als erfahrener Norwegenfahrer und leidenschaftlicher Fan der traumhaften Bergkulissen habe ich bei meinem alljährlichen Trip Anfang September den „Außenposten“ besucht.

Während ich die lange Autoroute mit dem Schweden- Ticket über Dänemark,

Schweden, über Oslo und durch die Telemark gewählt habe und dabei den unteren Teil Norwegens von Ost nach West durchquert habe, gibt es auch eine Direktverbindung von Hanstholm nach Stavanger, befahren durch die dänische Fährlinie Fjord- Line. Doch Fährstunden sind teure Stunden.

Einen erlebnisreichen skandinavischen Sommer hatten die Hilberts hinter sich mit heißen Temperaturen und Nächten, verbracht im Zelt auf kleinen Inseln mit Feuer und selbstgefangenem Fisch. Dafür mußte eine neue Angelausrüstung her, aber wer Norwegen kennt, weiß das hier Angeln eine andere Dimension ist. Der Bau eines eigenen Räucherofens ist da kein reiner Selbsterhaltungstrieb, sondern eine romantische und schmackhafte Erweiterung der täglichen Speisekarte.

In Norwegen sind die Lebensmittel teurer und deshalb hat jeder Besucher diverse Wunschzettel im Gepäck, von Bautzner Senf über Brotbackmischungen bis Salami. Dafür war erstaunlicherweise das Bier in der NATO- Basis preiswerter als in Deutschland. Wenn Hilli mal nicht arbeitet und eine geregelte Arbeitszeit ist Satz, dann wird fleißig Holz für den Winter gemacht, denn der Kamin und der große Guß- Kachelofen wollen mollig warm sein, wenn sich der graue Winter ankündigt. Der hinter dem Haus liegende nahe See mit Forellen wird den einen oder anderen langen Wintertag verkürzen. Ehefrau Sabine besucht zweimal in der Woche den Norwegisch- Kurs, liest und hatte bisher kaum Zeit, etwas zu vermissen, da sich ständig neuer Besuch ansagt und für Abwechslung sorgt. Während meiner Stippvisite besuchten wir gemeinsam das Ölmuseum in Stavanger, in dem nichts ölig, sondern alles aus Marmor ist und spazierten durch die pulsierende Hafenstadt. Aber das ist Stadtleben und nicht das Norwegen, weswegen jährlich immer mehr Touristen in den Norden ziehen. Nachdem ich mich davon überzeugen konnte, dass es unserem „Außenposten“ gut und besser geht, habe ich mich für die Gastfreundschaft bedankt und bin weiter gezogen, an mein Urlaubsziel einem kleinen Bergdorf über dem Fjord in der Nähe des drittgrößten Gletschers.

Thomas Tröbner (m. frdl. Unterstützung

Rubrik: Backskiste

Glückwünsche zum Geburtstag 😊

Oktober

Wolfgang Balzer 58
 Rudolf Dedic 66
 Mark Frese 35
Mario Kleemann 40
 Rene Marx 34
 Helmut Schleef 62

November

Veit Bachmann 43
Fritze Fraundörfer 60
 Frank Hellberg 44
 Reinhard Henschel 56
 Horst Meißner 63
 Dieter Müller 49
 Henry Schmidt 35
 Rainer Wolfram 54

Dezember

Jörg Hilbert 47
Hans Irmischer 65
 Hartmut Jensen 67
 Dieter Kammler 67
 Kurt Klingbeil 78
Thomas König 40
 H.J.Liefeld 57
 Kurt Schulz 71
 Rüdiger Schwarck 62

Buchtipps:

Sabotage unter Wasser:

von Michael Jung

Der Autor stellt hier erstmalig und vollständig die Geschichte der dt. Kampfschwimmer im II.WK vor. Beschrieben werden u.a. das militärische Tauchen, Entwicklung techn. Ausrüstungen, Aufbau und Gliederung der KS Verbände, Ausbildung und Einsätze. Der Autor greift auf Aufzeichnungen des Pioniers Alfred v. Wurzian zurück

- Preis: ca. 25 €, aber jeden Cent wert.
- ISBN 3-8132-0818-4



Das Kommando der Kleinkampfverbände der Kriegsmarine

von Helmut Blocksdorf

Hierin wird die Entwicklung und Aufstellung der Kleinkampfverbände der deutschen Kriegsmarine die als letzte europäische Seemacht im II.WK damit begann. Der Personalbestand dieses Kommandos, dass sich überwiegend aus Freiwilligen rekrutierte, erreichte bis Kriegsende etwa 16.000 Mann aller Dienstgrade.

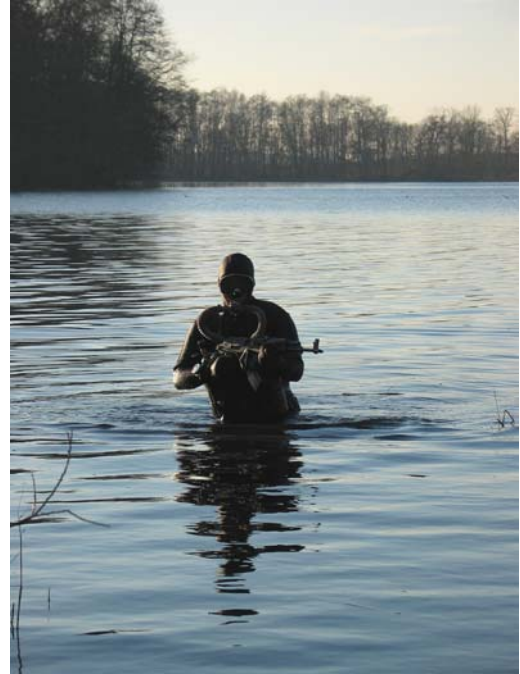
- Preis : ca.25 € geschichtlich interessant
- ISBN 3-613-02330-X



Fotoeinstellungen vorab:

Dargestellt Fotos werden in einem demnächst erscheinendem Buch über Einsatzmesser, deutsche Spezialeinheiten und Eliteeinheiten erscheinen.

(Mit freundlicher Unterstützung von R. Riesenberg)



Unterwasserforschungsprojekte in 2005

Auch im nächsten Jahr wird unsere Kameradschaft einige interessante vereinsoffene Tauchevents organisieren und durchführen. Unterstützt werden diese Expeditionen wieder von der HDW, dem Schifffahrtsmuseum Kiel und dem Landesamt für Bodendenkmalpflege Meck./Pom., Abt. Unterwasserarchäologie. Die Termine sind in der Vorankündigung in dieser Zeitung bereits erwähnt. Wer Zugang zu unserer Homepage hat, kann sich hier in den Ausschreibungen informieren. Beachtet bitte die Termine. Wer mit an Bord sein möchte, sollte sich wieder bis 30.01.2005 eingeschrieben haben. Offene Plätze werden danach mit zivilen Tauchsportlern belegt. Die Nachfrage ist in den letzten 5 Jahren nachhaltig gestiegen! Über die Augustexpedition 2004 berichtete Kam. Ludwig bereits auf vorstehenden Seiten. Selbst der NDR berichtete in einer Sendung, Mitte November, über unsere vereinsoffenen Veranstaltungen unter der Rubrik „Abenteurer vom Schlage Marco Polos auf der Ostsee“. Hierzu werden zwei Reportage als Filmbeitrag auf unserer Hauptversammlung am 30.April 2005 gezeigt, die unsere großartige Öffentlichkeitsarbeit darstellen.

Näheres ist bei Kam. Öser zu erfragen.(Tel.:030-4275876)



Zur Information:

Noch etwas in eigener Sache!

Viele Kameraden haben übersehen, dass ihr Vereinsbeitrag für 2004 immer noch nicht bezahlt wurde. Laut Vereinssatzung ist der Beitrag bis zum Ende des 1. Quartals zu erbringen! Wir bitten Euch die Beitragsrückstände bis 20.12.2004 zu entrichten!!! Die Bankverbindung entnehmt bitte aus unserem Impressum. Das ist auf der letzten Seite ganz unten das graue Feld!

Thomas Menzel
-Schatzmeister-

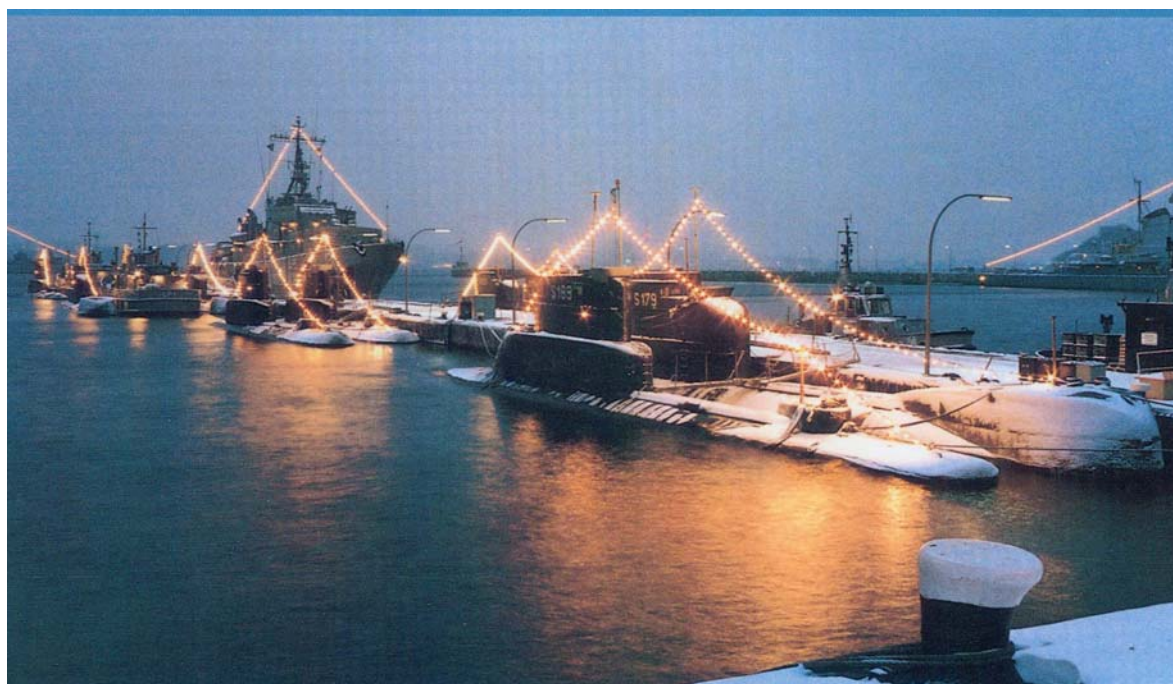
Der Vorstand der Marine Kameradschaft wünscht allen Kameraden ein schönes Weihnachtsfest und besinnliche Stunden im Kreise Eurer Lieben.

Möge das kommende Jahr 2005 für Euch alle ein gesundes, erfolgreiches sein.

Frank Diestel
Rolf Clemens

Thomas Menzel
Thomas Tröbner

Rolf Radowitz



Herausgeber: Marinekameradschaft
Kampfschwimmer Ost e.V.
Eingetragener Verein unter
Amtsgericht Bad Doberan VR 353

Internet: www.kampfschwimmer-vm.de
E-Mail: KSK18@Kampfschwimmer-VM.de

Redaktion: Reinhard Öser, Prenzlauer Allee 29
10405 Berlin,
Tel.: 030 4275876, Fax.: 030 44355791
E-Mail: Reinhard@Kampfschwimmer-vm.de

Bankverbindung:
Ostseesparkasse Rostock
BLZ: 130 50000
Kto.: 260 0041 97

Redaktionsschluss: 25.11.2004